

Die Vorfreude auf die Manöver über dem See ist schon beim Start jeder einzelnen Teilnehmerin des Lady-Acrotrainings zu spüren.

Dass Acrofiguren am Himmel nicht anders aussehen, wenn sie von Frauen geflogen werden, konnten Zuschauer im vergangenen Juni am Idrosee beobachten. Was sie aus der Ferne nicht sehen konnten, ist, wie viel Spaß die Acromädels beim Training hatten.

MOTIVATION IST ALLES

WILDE RITTE ÜBER DEM IDROSEE

Text: Mirjam Hempel
Fotos: Wolfgang Ehn

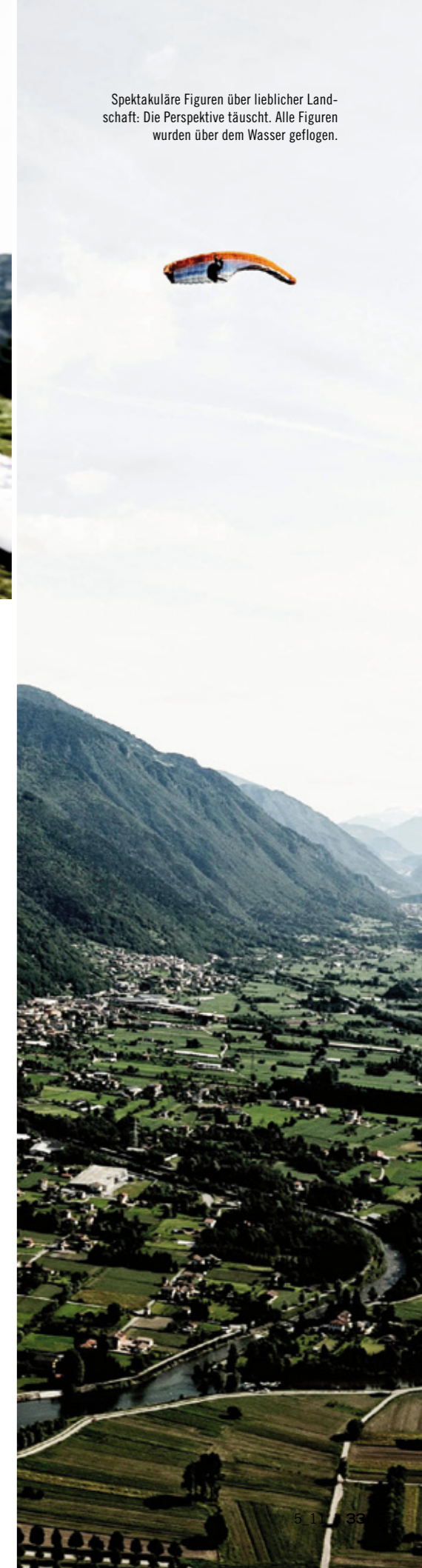
www.chetm.at

Kiki freut sich über ihren ersten geflogenen SAT. „Es hat sich ganz anders angefühlt als es aussieht“, sagt sie strahlend.

Spektakuläre Figuren über lieblicher Landschaft: Die Perspektive täuscht. Alle Figuren wurden über dem Wasser geflogen.

Kurve um Kurve quält sich der Bus aufwärts. Abgesehen vom Motorgeräusch und der rumpelnden Kupplung beim Schalten ist es mucksmäuschenstill: keine Stimmen, kein Lachen, kein Räuspern. Nicht einmal Musik tönt aus den Lautsprechern, das Autoradio ist kaputt. Zehn Frauen im Alter zwischen knapp zwanzig und Ende dreißig/Anfang vierzig sitzen dicht gedrängt in einem Bus vollgestopft mit Gleitschirmpacksäcken. Trotz der räumlichen Nähe scheint jede für sich alleine zu sein. Draußen ziehen Wiesen mit gelben Löwenzahnblüten vorüber, Vögel zwitschern fröhliche Melodien. Davon bekommt drinnen keine etwas mit. Zu angespannt sind sie, die ein oder andere vielleicht auch noch ein bisschen müde. Es ist Viertel nach sieben am Morgen, der zweite Tag des Lady-Acrotrainings im Trentino hat gerade erst begonnen. Wenn Engel fliegen, lacht der Himmel. Wenn Frauen fliegen, strahlt er und schickt Wind und Wetter in der genau richtigen Dosierung. Am ersten Tag des Lady-Acrotrainings mit zehn Teilnehmerinnen aus Deutschland, Österreich, Italien und Holland hatte der Wind noch viel zu stark aus Nord geblasen, um über dem Idrosee Flüge zuzulassen. Geflogen wurde trotzdem. Im Geist. Die Sicherheitstrainer Cordula Cröniger und Eki Maute von der Flugschule Achensee und die ungarische Acropilotin Alexandra Grillmayer hatten die Zeit mit den Pilotinnen effektiv genutzt. Sämtliche Flugfiguren, die auf der Wunschliste der Kandidatinnen gestanden hatten, wurden durchgesprochen, aerodynamisch erklärt und im Simulator ausgiebig trainiert.

Besonderer Wert wurde dabei auf den Fullstall als grundlegende Voraussetzung fürs Acrofliegen gelegt. Aber auch asymmetrische Spiralen, Wingover, SATs, der Heliansatz und Heli waren gefragt. In den Pausen wurden Gurtzeuge neu justiert, über Schirme und Rettungen geplaudert und spätestens beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Campingplatzes Miralago wirkte die Gruppe wie eine eingeschworene Clique von Freundinnen auf Urlaub. Der lange Tisch mit dem lauten Stimmenwirrwarr und Lachen heimste denn auch so manch neugierigen Blick von fliegenden und nicht fliegenden Kollegen an den Nachbartischen ein. Die Idee zu einem Acrotraining nur für Frauen stammte von Aerosport-Inhaber und Airwave-Importeur Kurt Vorraber. Immer mehr Mädels interessieren sich fürs Freestylefliegen und fragen nach kleinen Schirmen. Wieso also nicht mal einen Kurs speziell für sie organisieren, Testschirme und Gurtzeuge von Airwave zur Verfügung stellen und gleich ein Feedback zu den Schirmmodellen bei den Pilotinnen einholen? Schnell konnte Kurt für seine Idee Acropilotin Alexandra Grillmayer aus Ungarn begeistern. Bei der Frage nach kompetenten Sicherheitstrainern kam nur die Flugschule Achensee in Frage. Cordula Cröniger ist die einzige weibliche zertifizierte Sicherheitstrainerin und veranstaltet seit einiger Zeit einmal jährlich ein Sicherheitstraining über Wasser speziell für Frauen (Anm. der Red: Vgl. Reportage in Gleitschirm-Magazin 09/08). Zusammen mit ihrem Partner, Sicherheitstrainer Eki Maute, erklärte sie sich sofort bereit, das Lady-Acrotraining zu betreuen.



Immer noch schweigend steigen die Mädels an diesem Morgen des zweiten Tages am Monte Alpo aus dem Bus, schultern ihre Packsäcke und folgen dem Wiesenpfad zum Startplatz. Der Windsack steht auf Nord, der Wind weht aber viel schwächer als am Vortag. Am Horizont sieht man drei Lentis. Fluglehrerassistentin Doris Jänichen, die den Bus gefahren und die Startbetreuung übernommen hat, ermuntert zum Aufwärmtraining. Als Physiotherapeutin weiß sie genau, worauf es ankommt: Besonders beim SAT verreiße man sich schnell was, aber auch beim Fullstall, wenn man ihn kalt angeht. Doris hat sich effektive und lustige Übungen ausgedacht. Bald sind alle aus der Puste, die Anspannung vor dem ersten Flug hat sich in Lachen und Reden aufgelöst. Inzwischen ist es halb neun. Der Nordwind ist weg, die Lentis haben sich verzogen. Die Mädels richten ihre Schirme. Einige haben sich ausgeklinkt, um etwas abseits in der großen Wiese noch mal den Fullstall durchzugehen: Arme ziehen imaginäre Bremsgriffe nach unten, der Oberkörper kippt nach hinten, richtet sich wieder auf und die Arme geben sukzessive die imaginären Bremsen frei, den Blick dabei nach oben in den imaginären Schirm gerichtet.

Doris gibt den Start frei. Gabi Kittelberger, die hauptberuflich als Tandempilotin in Bayern arbeitet, startet als Erste. „Du kannst loslegen“ tönt es aus dem Funk. Alle Pilotinnen oben schauen Gabis Bilderbuchfullstall zu. Kurz darauf heißt es schon: „... uuuuuund freigeben“. Am Start ist die Nächste an der Reihe. Es ist Paulien Bajens aus Holland. Sie ist hochmotiviert, aber auch ein bisschen unsicher. Ihr erster Fullstall steht bevor. Schon in voller Montur, Arme in Startposition geht Doris mit ihr noch einmal kurz alles durch, dann startet Paulien. Alle, die vom Start zusehen, jubeln, als sie kurz darauf ihren ersten Fullstall ausleitet. Nach ihrem Dritten in Folge ist die Freude oben riesig. Eine nach der anderen will jetzt raus, die Starts laufen ab wie am Fließband. Die Fullstalls draußen über dem Idrosee auch und bald schon stehen alle unten. Testschirme werden untereinander getauscht, neue geholt und das ein oder andere Gurtzeug gegen ein Leihgurtzeug von Kurt ersetzt.

Dann geht es im Bus wieder hinauf. Diesmal ist die Stimmung ausgelassen. Alle reden durcheinander, erzählen von ihren Eindrücken und freuen sich auf den zweiten Flug. Kaum ist der Bus oben, springen sie hinaus und laufen schnell zum Startplatz. Jede will so schnell wie möglich raus. Manche wollen noch mal Fullstalls üben, andere ihren ersten SAT wagen, ein bisschen Wingovern oder sich in der Assymetrischen Spirale versuchen. Als die Erste gerade startet, treffen sechs Piloten einer begleiteten Flugschulreise am Startplatz ein. Überrascht ruft einer von ihnen: „Schaut mal, da sind ja

Beruhigend: Wenn es jemand möchte, checkt Startleiterin Doris, ob alles passt. Dann kann es losgehen.



Nicht nur Beverly, die Gewinnerin des Acrogurtzeugs freut sich über das gelungene Training. Auch Kurt (li) und Eki (mit der Kamera ganz re) sind begeistert.



Keine der Teilnehmerinnen hat es gebraucht, fahren wollen sie damit alle: das rote Rettungsboot der Flugschule Achensee.

mehr Frauen als Männer am Startplatz!“ Die Acromädels lachen. Die Starts laufen wieder wie am Fließband, über dem See sieht man Wingover, SATs, Fullstalls, Spiralen, kurz: das ganze Programm der Acro-Einstiegsmanöver. „Jetzt habe ich eine Ahnung von dem bekommen, was ich spüren möchte“, teilt Astrid Böhm über Funk mit. Die Tirolerin hat gerade ihren ersten SAT hinter sich.

Der SAT ist bei der nächsten Busfahrt auch Thema Nummer eins. Alle reden fröhlich durcheinander. „Er hat sich ganz anders angefühlt, als er aussieht“, sagt Kiki Preis aus Deutschland. „Es hat sich überhaupt nicht so angefühlt, wie es aussah“, schildert Katrin Heizmann aus Freiburg ihren ersten Eindruck und ergänzt: „Die Kraft war zehnmal so viel, wie ich eigentlich erwartet hatte.“ Die Pilotinnen sind sich einig, dass der Druck auf dem Arm, beziehungsweise die Kräfte insgesamt, viel stärker gewesen seien als angenommen. Die Busfahrt vergeht im Nu. Bald

startet wieder eine nach der anderen hinaus. Viele saten, andere wingovern. Leslie Rieck aus Tirol macht einen perfekten Heliansatz. Als vorletzte Pilotin startet schließlich Nicole Fedele aus Italien. Die mehrfache Weltrekordhalterin im Streckenfliegen und Testpilotin in spe hatte die Einladung von Kurt, die Kursteilnehmerinnen bei streckentechnischen Fragen zu beraten, gerne angenommen und nutzt das Acrotraining, um ihre Testpiloten-Manöver zu verfeinern. Einen 70 Prozent Klapper nach dem anderen verlangt sie ihrem Hochleister ab, ehe sie bei den anderen landet. Schließlich kommt noch Szaszas Auftritt. Die 23-Jährige zaubert einen Dynamic Fullstall und einen SAT to Heli in den Himmel. Die Begeisterung der Frauen am Landeplatz unten ist groß. Der Hunger inzwischen auch. Aber Kurt hat für alles gesorgt. Direkt am See ist ein Tisch mit einem italienischen Picknick eingedeckt: Tomaten, Mozzarella und viele andere Käsesorten, Speck, Schinken, Brot, Oliven

Direkt von den Profis lernen: Szasza (li) zeigt am Startplatz noch mal, auf was es beim SAT ankommt.

Nachbesprechung am See: „Was soll ich lang sagen, super war's, es hat Spaß gemacht“, kommentiert Teilnehmerin Astrid die Veranstaltung.



von ICARO paraglidern

2011 MAVERICK² PERFORMANCE C

ALLE HOCH-AKTUELLEN TECHNOLOGIEN. VEREINT. IN EINEM SCHIRM.

- MINI-RIBS AN DER ABSTRÖMKANTE
- HYBRID 3-LEINER
- NEUE 3D-SPANNUNGSKONTROLLE
- STÄBCHEN IN DER PROFILNASE
- NACH HINTEN VERSETZTE A-PUNKTE
- REVOLUTIONÄRES NEUES PROFIL
- LEICHTGÄNGIGES SPEEDSYSTEM

MAVERICK

DER LEISTUNGSSTÄRKSTE SCHIRM, DEN WIR JE GEBAUT HABEN.

ICARO PARAGLIDERS

office@icaro-wings.com
tel. +49-(0)8034-909700
www.icaro-paragliders.com

KURZBIO

Alexandra Grillmayer, „Szasza“,

wurde am 20.12. 1987 in Budapest, Ungarn, geboren und fliegt seit ihrem 16. Lebensjahr Gleitschirm. Ein halbes Jahr, nachdem sie ihren Schein gemacht hatte, begann die Geographie- und Sportstudentin mit dem Acrofliegen. Seit mehreren Jahren nimmt Szasza erfolgreich am Acro Paragliding Worldcup und anderen Acro-Wettkämpfen teil. Ihr Lieblingsmanöver ist derzeit SAT to Heli. Dieses Jahr trainiert sie den Infinity Tumbling.

und Obst – Kurt und seine Frau Isolde haben an alles gedacht: sogar an die Schokolade zum Nachtisch. Die Pilotinnen sind begeistert. Nach einer ausgiebigen Pause mit Thai Chi Übungen am See unter Isoldes Anleitung ziehen alle gemeinsam in einen Raum des Campingplatz-Restaurants, um die Videoanalyse ihrer Flüge durchzugehen.

Auch am dritten Tag geht's in der Früh um sieben Uhr wieder mit dem Bus den Berg hinauf. Anders als am Vortag ist heute von der Kuppelung und dem Motor nichts zu hören. Beverly Jäger hat ihren MP3 Player mitgebracht, die Musik ist aufgedreht, die Stimmung gelöst. Alle beraten sich, welche Figuren sie beim heutigen Acro-Wettbewerb neben dem Pflichtprogramm Fullstall und Rollen fliegen wollen. Plötzlich stoppt Doris auf der engen Bergstraße. Ein Haufen mit Ästen und Zweigen und ein leerer Transportwagen versperren den Weiterweg. Einige Waldarbeiter sägen Bäume ab und werfen das Holz auf die Straße. Die Mädels sind ungeduldig, sie wollen fliegen. Als plötzlich elf junge Frauen aus dem Bus springen und die Äste auf den Transportwagen laden, werden Rufe der Überraschung laut. Die Arbeiter freuen sich über die Hilfe. Die Mädels darüber, dass die Fahrt Richtung Startplatz schnell fortgesetzt werden kann.



Auf zum nächsten Manöver. Eine nach der anderen geht raus in die Luft. Am Startplatz oberhalb des Idrosee geht es zu wie am Münchner Flughafen.



Für die Zirren am Himmel haben die Mädels keinen Blick. Sie haben ihr nächstes Manöver im Blick.

Vor dem eigentlichen Start steht aber erstmal wieder ein Aufwärmtraining an. Anschließend geht dann alles sehr schnell. Sämtliche Pilotinnen sind hoch motiviert. Die am Vortag geübten Manöver werden nur so runtergespult. Jede gibt ihr Bestes. Die beiden Punkterichter, zwei angereiste Airwave-Testpiloten, staunen, was man in zwei Tagen alles trainieren kann.

TERMINE

Nächstes Lady-Acrotraining
11. bis 14. September 2011, Idrosee, Italien
www.gleitschirmschule-achensee.at

LADIES ONLY – weitere Veranstaltungen

Frauen-Sicherheitstraining
17. bis 20. Juli 2011, Idrosee, Italien
www.gleitschirmschule-achensee.at

Ager Womens Paragliding Open 2011
28. August bis 3. September 2011, Ager, Spanien
www.agerwomensopen.com

Fotos und Infos zum Lady-Acrotraining 2010:
www.airwave.aero/ladyacro

Beim letzten Flug des Tages passiert dann das, auf das der ein oder andere nicht fliegende Zuschauer vielleicht schon lange gewartet hat. Szasza twistet sich bei ihrem Dynamic Fullstall ein und spiralt unfreiwillig in den Idrosee. Eki ist mit seinem Boot sofort zur Stelle und fischt die Acropilotin aus dem Wasser. Sie ist unverletzt, aber überrascht. Ihr letzter Abgang mit dem Retter liegt schon einige Jahre zurück. Der Schreck ist bei der anschließenden Preisverleihung des kleinen Acrowettkampfs aber schnell vergessen. Kurt hat sich einiges einfallen lassen. Beverly erhält als Erstplatzierte ein Acrogurtzeug, Paulien als zweite einen Teilnehmegutschein an einem Sicherheitstraining am Achensee und die mit gleicher Punktzahl zwei Drittplatzierten Gabi und Leslie freuen sich jeweils über einen Rettungsschirm.

„Ich bin total begeistert. Das Training und der Wettbewerb haben gezeigt, dass Frauen auch sehr ehrgeizig sind. Trotz Extremsituationen hatten alle die Nerven, ruhig zu bleiben“, freut sich Kurt Vorraber zum Abschluss.

Kurz darauf brechen die Pilotinnen in alle Himmelsrichtungen auf. Mit dem Auto und dem festen Vorsatz, sich 2011 wieder zum gemeinsamen Fliegen zu treffen. Ob Acro, Strecke oder einfach nur ein bisschen in der Thermik abhängen – was genau und wo, wird nicht verraten. ■



Jetzt Gleitschirmfliegen im Alpen-Paragliding-Center Stubai – inmitten von 80 3.000ern!

- Professionelle Gleitschirmausbildung, Fortbildung und Reisen
- Höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Perfekte Infrastruktur, ideales Mikroklima
- Große Auswahl an Gleitschirmen und Zubehör
- Sicherheitstrainingscenter

Bestelle jetzt den großen Papillon Gesamtkatalog mit über 150 Seiten Flugsport – kostenlos unter

www.apc-stubai.at

Papillon-Alpen-Paragliding-Center Stubai 

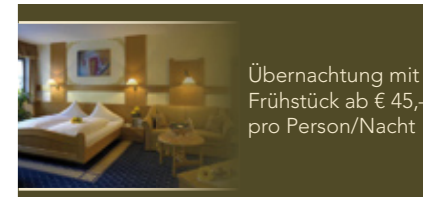
Moos 18, 6167 Neustift
Tel.: +43 5226 3344
www.apc-stubai.at

Ihr Hotel am Landeplatz:



Das Hotel Alpenschlössl befindet sich direkt neben dem Landeplatz und dem Alpen Paragliding Center Stubai. Unser Haus ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Höhererlebnisse.

Wir bieten Ihnen den Hotelaufenthalt zum **Paraglider-Spezialpreis:**



Übernachtung mit Frühstück ab € 45,- pro Person/Nacht


ALPENSCHLÖSSL
Hotel & Appartements

Familie Pfurtscheller
A-6167 Neustift, Moos 15/16
Tel.: 0043 5226 2050, Fax: 0043 5226 2050 200
www.alpenschloessl.at, info@alpenschloessl.at